

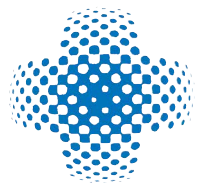
Platz für Fantasie!

GAW-Konfigabe 2025: Hilfe für Kinder und Jugendliche in Armenien

www.gustav-adolf-werk.de



Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



Mein Name ist Nona. Ich bin 13 Jahre alt und gehe in die 8. Klasse. Ich wohne in Gyumri. Das ist eine Stadt in Armenien. Wir sind zu fünft in unserer Familie: meine Großmutter, meine Eltern, meine jüngere Schwester und ich. In der Schule lerne ich am liebsten Sprachen. Und ich mache gerne

kreative Sachen. Viermal in der Woche gehe ich in die DIY-Gruppe in der evangelischen Kirchengemeinde. Dort basteln wir alles Mögliche: Puppen, Armbänder aus Perlen, Blumen aus Papier. Wir malen auch und kochen. Das macht mir richtig Spaß. Wir tauschen Ideen aus und ich habe Freundinnen gefunden. Vielleicht werde ich Designerin, wenn ich mit der Schule fertig bin.

Gyumri liegt im Nordwesten Armeniens im Kaukasus. 1988 erschütterte ein schweres Erdbeben die Region. Es gab zehntausende Tote und Verletzte, mehr als eine halbe Million Menschen wurden obdachlos. Bis heute hat sich die Region nicht erholt. Noch immer leben Menschen in ärmlichen Containern, die einst als Notunterkünfte aufgestellt worden waren. Armenien ist ein Naturparadies und es gibt viele alte Kirchen und Klöster. Doch die Armut der Menschen ist groß. Es gibt nicht genug Arbeit. Oft geht ein Elternteil ins Ausland, um Geld zu verdienen. Viele Familien zerbrechen daran. Auch der Konflikt mit dem Nachbarland Aserbaidschan erschwert das Leben.



„Nona ist immer ein sehr schüchternes Mädchen gewesen. Ihr ist es schwergefallen, irgendwo Anschluss zu finden. In der DIY-Gruppe der Kirchengemeinde wurde sie sehr herzlich aufgenommen. Sie fühlt sich wohl und ist offener geworden. Seit einiger Zeit besucht sie auch die Bibelstunden für Kinder. Ich bin froh, dass wir die evangelische Kirchengemeinde hier in Gyumri haben.“

Larisa Atanyan, Nonas Mutter

„Früher haben wir in den DIY-Gruppen sogar genäht. Leider haben wir kein Geld für Nähmaschinen und Stoffe mehr. Deshalb machen wir jetzt andere Handarbeiten. Viele Jugendliche haben ihre Fähigkeiten so professionalisiert, dass sie ihre Arbeiten verkaufen können, um etwas Geld zu verdienen. Damit unterstützen sie ihre Familien.“

Anahit Sasunyan, Leiterin der DIY-Gruppen in Gyumri

Das Projekt

Die Evangelische Kirche in Armenien ist klein. Doch es gibt viele Angebote für Kinder und Jugendliche, die nicht nur bei Mitgliedern der Kirche sehr beliebt sind. Zum Beispiel die DIY-Gruppen (DIY = Do It Yourself). Es gibt 14 Gruppen in fünf Städten, in denen sich mehrmals wöchentlich Mädchen und Jungen treffen, um gemeinsam zu basteln, zu malen und zu kochen. Es ist nicht immer leicht, die Gruppen zu finanzieren. Beispielsweise muss Bastelmaterial gekauft werden und es braucht Zutaten fürs Kochen. Die DIY-Gruppen in Gyumri stehen deshalb sogar vor dem Aus.

Eure Spende hilft, die beliebten DIY-Gruppen für die Kinder und Jugendlichen in Gyumri und in den anderen Städten zu erhalten.



Downloads und Materialbestellungen

Filme, Flyer, Anregungen zur Gestaltung einer Konfirmandenstunde, ein Brief an die Konfirmandinnen und Konfirmanden, ein Brief an die Eltern, Plakat, Spendentüten

www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe.html
jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de



Gustav-Adolf-Werk e.V.

Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland
Pistorisstraße 6 · 04229 Leipzig

Tel. +49 (0) 341.490 62 0 · Fax +49 (0) 341.490 62 67

E-Mail: info@gustav-adolf-werk.de · www.gustav-adolf-werk.de

Spendenkonto: Bank für Kirche und Diakonie

IBAN DE42 3506 0190 0000 4499 11 · BIC GENO DE D1 DKD

Kennwort: Konfigabe 2025 – Armenien *

* Gehen mehr Mittel ein, als für die Projekte benötigt, werden andere satzungsgemäße Projekte gefördert.